

Verantwortungspflicht !!!

Jahresbericht



2024

Jahresbericht



6



14



24



34



69

Inhalt

4	Grußworte
8	Warum ArbeiterKind.de?
10	Unser Angebot
12	Erfolge
14	Zielgruppe Schüler:innen
16	Talentnetzwerk
17	Schulbesuche im ländlichen Raum
18	Initialzündung in 90 Minuten
20	Zielgruppe Studierende
22	Stipendienwerbung
23	Dankesbrief
24	Hochschulkooperationen
25	Lunch Talks
26	Recht vielfältig
27	Thematische Gruppen
28	Zielgruppe Berufseinsteiger:innen
30	1:1-Mentoring
31	Workshops
33	Unternehmenspartnerschaften
34	Studienreise nach Brüssel
36	Ehrenamt
38	Qualifiziert engagiert
39	Engagementbereiche
40	Ansprechpersonen
42	ArbeiterKind.de in den Regionen
68	Auszeichnungen
69	Medien
70	Unsere Förderer
72	Einnahmen und Ausgaben
74	Bilanz
75	Dank und Ausblick

Impressum

Herausgeber

ArbeiterKind.de gGmbH

Sitz

Obentrautstr. 57,
10963 Berlin

Geschäftsführung:

Katja Urbatsch, Wolf Dermann

Spendenkonto

DE59 3702 0500 0001 1233 00

Text

Anna Matuschka, Martina Kübler

Design

Studio GOOD, Berlin

Illustrationen

Jana Dörfelt
www.janadoerfelt.de

Druck

Weidner Druck, Rostock

Bildrechte

wenn nicht anders angegeben bei ArbeiterKind.de
Titelbild: Marie Theres Graf/Fotograf-schaft, S. 5: Susie Knoll S. 6: Sophia Lukasch Photography, S. 9 (rechts): Bundesregierung/Thomas Köhler/Photothek, S. 11 (oben links): Philipp Bamberg, S. 14: Marie Theres Graf / Fotograf-schaft, S. 15, 17, 40 (Port-rätfotos Espenlaub, Feder, Oswald), 43 (oben): Laura Boysen Fotografie, S. 24: Jacob Müller, S. 25 (Mitte): Matthias Piekacz, S. 28: Laura Boy-sen, S. 40 (unten links): Mara Fischer, S. 43 (unten links): LTBW, S. 53 (oben): Osthessen-Zeitung, S. 60 (links): MWG Silz, S. 62: Paulin Amler, S. 69: (Mitte) Strive Magazine/Sophia Lukasch Photography, (oben) NDR Hallo Niedersachsen, (unten) Magazin der Arbeitnehmerkammer Bremen/ Jonas Ginter

Liebe Leserinnen und Leser,

Grußwort der Präsidentin der
Wissenschaftsministerkonferenz und
Ministerin für Wissenschaft, Kultur,
Bundes- und Europaangelegenheiten
Mecklenburg-Vorpommern

BETTINA MARTIN

an den Tag, als ich mein Abiturzeugnis in der Hand hielt, erinnere ich mich noch genau. Das ist zwar schon 40 Jahre her, aber der Moment hat sich bei mir eingebrannt. Denn mir war damals sehr bewusst, dass es in meiner Familie etwas Besonderes war, was ich geschafft hatte. Denn mein Bruder und ich waren die Ersten in der Familie, die Abitur machten. Unsere Eltern – mein Vater war Konditormeister, meine Mutter Erzieherin – haben alles dafür getan, dass wir diesen Weg gehen konnten. Für sie war das politische Versprechen „Aufstieg durch Bildung“ ein Ansporn. Dass ich im Anschluss viele Jahre studieren konnte und sogar ein Auslandsjahr in den USA eingelegt habe, daran hatte aber auch die soziale Errungenschaft des BAföG einen großen Anteil. Für mich war es nie eine Selbstver-

ständlichkeit, dass ich diesen Weg gehen konnte, trotz bester Schulnoten und viel Ehrgeiz.

Seitdem hat sich viel verändert. Die Zahl der Studierenden ist enorm gestiegen. Auch und gerade für Frauen sind die Chancen gewachsen. Und trotzdem: Immer noch hängt der Bildungserfolg in Deutschland viel zu stark von der sozialen Herkunft ab.

Das ist eine der größten Ungerechtigkeiten in unserem Land. Der Bildungsaufstieg von Kindern darf weder von den finanziellen Möglichkeiten noch vom individuellen Engagement ihrer Eltern abhängen. Deshalb brauchen wir bessere Rahmenbedingungen im Bildungssystem. Diese kosten viel Geld, das gerade in den



aktuell finanzpolitisch schwierigen Zeiten äußerst knapp ist. Doch ich bin überzeugt davon, dass in der Bildungs- und Hochschulpolitik ein Schlüssel für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft liegt. Hier muss eine (finanz-)politische Priorität gesetzt werden. Bildung eröffnet Chancen. Bildung ermöglicht Aufstieg. Bildung ist die Grundlage für die qualifizierten Fachkräfte von morgen, die wir so dringend benötigen, wenn wir wirtschaftlich wettbewerbsfähig bleiben wollen. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen sich große Sorgen darüber machen, was die Zukunft bringt, kann ein starkes, modernes Bildungssystem, das allen gleiche Chancen eröffnet, Orientierung schaffen. ArbeiterKind.de leistet seit Jahren eine wichtige und hervorragende Arbeit. Sie machen Vorbilder, die gläserne Decken

durchbrechen und ungerechte Hürden einbrechen, sichtbar. Das macht jungen Menschen Mut, ihre Fähigkeiten selbstbewusst zu nutzen. ArbeiterKind.de zeigt Wege auf, wie die Bildungsschere in Deutschland verkleinert werden kann. Herzlichen Dank allen, die dabei mithelfen. Für Ihre künftige Arbeit wünsche ich viel Erfolg, denn es gibt – leider – noch viel zu tun, bis wir in einer wirklich gerechten Welt leben.





Grußwort der Gründer und
Geschäftsführer von ArbeiterKind.de

KATJA URBATSCH und **WOLF DERMANN**

2024 war für uns ein Jahr voller Engagement, Zusammenhalt und beeindruckender Erfolge: Gemeinsam haben wir mehr als 32.000 Schüler:innen und Studierende in ganz Deutschland erreicht – sie ermutigt, ein Studium zu beginnen, dran-zubleiben und erfolgreich abzuschließen. Wir haben gezeigt, dass Bildungschancen nicht vom Elternhaus abhängen müssen, sondern dass mit Mut, Durchhaltevermögen und einer starken Gemeinschaft an der Seite vieles möglich ist. 32.000 – dieses starke Zeichen für Engagement und Solidarität verdanken wir unseren Ehrenamtlichen, Unterstützer:innen, Förderern, Spender:innen und Kooperationspartnern. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

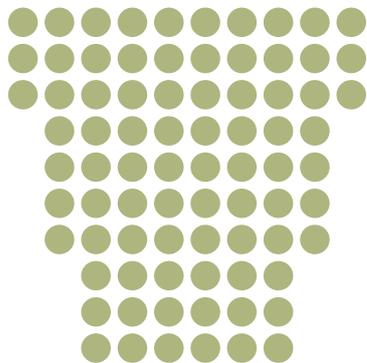
Gleichzeitig haben uns die Entwicklungen des Jahres erneut vor Augen geführt, wie wichtig unsere Arbeit bleibt. Steigende Lebenshaltungskosten und nur zögerlich angepasste BAföG-Sätze setzen Studierende immer mehr unter Druck. Das Statistische Bundesamt mahnt, dass inzwischen fast zwei Drittel der Stu-

dierendenhaushalte durch Wohnkosten überbelastet sind. Eine aktuelle Studie des ifo-Instituts bestätigt unsere Erfahrungen: Die soziale Mobilität in Deutschland nimmt ab und der finanzielle Aufstieg für Kinder aus einkommensschwächeren Familien ist heute schwerer als für frühere Generationen. Eine ganz zentrale Ursache dafür liegt im ungerechten Zugang zu Bildung, denn der Einfluss des Elternhauses auf den Bildungserfolg ist in den vergangenen Jahrzehnten gewachsen und verstärkt die soziale Ungleichheit. Weniger Durchlässigkeit bedeutet weniger Chancen – und dieser Teufelskreis benachteiligt nicht nur unsere Zielgruppe der Studierenden der ersten Generation, sondern bedroht unsere Gesellschaft als Ganzes.

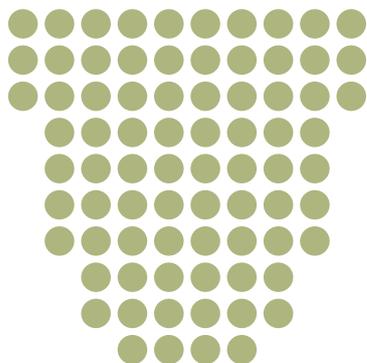
Unsere Arbeit bleibt deshalb nicht nur relevant, sondern ist heute vielleicht sogar wichtiger denn je. Gemeinsam mit Ihnen tragen wir dazu bei, dass Bildung nicht vom Elternhaus abhängt, sondern junge Menschen ihre Chancen selbst gestalten können.

Akademisches Elternhaus

100 Kinder



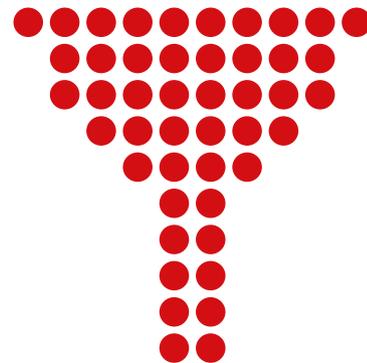
Schulen mit Abiturziel:
80 Kinder



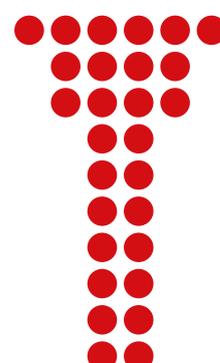
Studium:
78 Kinder

Nichtakademisches Elternhaus

100 Kinder



Schulen mit Abiturziel:
46 Kinder



Studium:
25 Kinder

Quelle: DZHW Brief 02/2024

Warum ArbeiterKind.de?

Wie wahrscheinlich es ist, dass eine Person studieren wird, hängt in Deutschland immer noch von der sozialen Herkunft ab. Während 78 von 100 Akademikerkindern ein Studium aufnehmen, sind es bei Nichtakademikerkindern nur 25 von 100. Ursache für diese Diskrepanz sind nicht an erster Stelle Unterschiede in den schulischen Leistungen, sondern andere Faktoren:

Finanzielle Hürden

Viele Studieninteressierte aus nichtakademischen Familien haben Sorge, sich ein Studium überhaupt leisten zu können. Informationen zu BAföG, Stipendien oder anderen Finanzierungsmöglichkeiten sind oft nicht bekannt oder erscheinen schwer zugänglich.



ArbeiterKind.de informiert niedrigschwellig und umfassend über Finanzierungsmöglichkeiten und begleitet bei der Stipendienbewerbung.

Kulturelle Hürden

Viele Studierende der ersten Generation fühlen sich an der Hochschule fremd. Sie kennen den akademischen Habitus nicht oder wissen nicht genau, was an der Hochschule von ihnen erwartet wird.



ArbeiterKind.de macht Mut, den eigenen Weg zu gehen, und schafft Zugehörigkeit durch eine unterstützende Community.

Soziale Hürden

Eltern, die selbst nicht studiert haben, können ihre Kinder oft nur begrenzt beim Übergang von der Schule zur Hochschule unterstützen. Sie sind häufig unsicher, weil ihnen eigene Erfahrungen an der Hochschule fehlen.



ArbeiterKind.de unterstützt durch ein starkes Netzwerk an Ehrenamtlichen, die selbst als Erste den Weg an die Hochschule gewagt haben.

Der Begriff „Arbeiterkind“

bezeichnet Menschen, in deren Herkunftsfamilie keine Hochschulerfahrung vorhanden ist. Gemeint sind damit auch Kinder von Angestellten, Selbstständigen oder Nichterwerbstätigen, deren Eltern nicht studiert haben. Viele, die diesen Hintergrund teilen, wählen den Begriff „Arbeiterkind“ ganz bewusst und positiv für sich als Ausdruck ihrer Bildungsbiografie. Auch in der Bildungsforschung hat sich „Arbeiterkind“ als Synonym für „Nicht-Akademikerkind“ etabliert.



„Ich bin fest davon überzeugt, dass ArbeiterKind.de eine der wichtigsten Initiativen für unser Land ist.“

Olaf Scholz
Bundeskanzler a. D.



Katja Urbatsch
Gründerin/Geschäftsführerin
030 68 32 04 30
urbatsch@arbeiterkind.de



Wolf Dermann
Mitgründer/stv. Geschäftsführer
030 68 32 04 30
dermann@arbeiterkind.de

Unser Angebot

ArbeiterKind.de ist für alle da, die als Erste in ihrer Familie studieren oder darüber nachdenken. Vom Ende der Schulzeit bis hin zum Berufseinstieg bieten wir Orientierung, helfen bei Fragen und machen Mut, den eigenen Weg zu gehen. Ob vor Ort, telefonisch oder digital – unsere Angebote sind bundesweit leicht zugänglich. Möglich macht das ein starkes Netzwerk aus Tausenden Ehrenamtlichen, das zeigt: Du bist nicht allein!



Persönliche Unterstützung vor Ort

In über 80 lokalen Gruppen bieten unsere Ehrenamtlichen Unterstützung auf Augenhöhe. Sie organisieren offene Treffen, Sprechstunden, Infoveranstaltungen und Mentorings.



Schulveranstaltungen, Vorträge & Infostände

An Schulen, Hochschulen und auf Bildungsmessen informieren die Ehrenamtlichen über Studiemöglichkeiten und motivieren mit ihren eigenen Bildungsgeschichten.



Workshops und Erfahrungsaustausch

In unseren Workshops erhalten Studierende und Absolvent:innen der ersten Generation praxisnahe Informationen zu Studium und Berufseinstieg und treffen auf Menschen mit ähnlichen Erfahrungen.



Eigene Community-Plattform

Unser eigenes soziales Netzwerk auf **netzwerk.arbeiterkind.de** ermöglicht regen Austausch und gegenseitige Unterstützung, unabhängig von Ort und Zeit.



Infotelefon und Online-Portal

Persönlich am Telefon und zum Nachlesen auf **arbeiterkind.de** bieten wir schnelle Antworten und umfassende Informationen rund ums Studium.



Weiterbildung für Ehrenamtliche

Mit Workshops zur Qualifizierung der Ehrenamtlichen stärken wir sowohl das individuelle Engagement als auch die Wirksamkeit unseres Netzwerks.

Erfolge



258

Schulveranstaltungen

fürten unsere Ehren- und Hauptamtlichen durch und erreichten dabei 11.520 Schüler:innen in Städten und im ländlichen Raum.

442

Gespräche am Infotelefon

zu Fragen rund ums Studium führte das vierköpfige studentische Infotelefon-Team mit Ratsuchenden.

32.406

Schüler:innen und Studierende haben wir 2024 bei Schulbesuchen, offenen Treffen und Sprechstunden, an Infoständen, mit Online-Veranstaltungen und bei weiteren persönlichen Gesprächen erreicht.



1.659

Ehrenamtliche und Engagementinteressierte nahmen an 120 Qualifizierungsangeboten in Präsenz und online teil.



255

Infostände, etwa auf Bildungsmessen oder an Hochschulen, wurden von Ehrenamtlichen betreut.



19.635

Profile wurden bereits auf unserer Online-Plattform netzwerk.arbeiterkind.de angelegt. (Stand: 6.6.2025)

SCHEIN ÜLLER RIRIN N:EFNI



Perspektiven für ein Studium aufzeigen



Viele Schüler:innen aus nichtakademischen Familien sind sich nach dem Schulabschluss unsicher, ob sie ein Studium aufnehmen wollen, haben Angst, es nicht zu schaffen, oder sorgen sich um die Finanzierung. Gerade an dem Punkt, an dem die Weichen für die Zukunft gestellt werden, **unterstützt ArbeiterKind.de bei der Entscheidungsfindung**. Bei **Schulveranstaltungen, Infoständen** auf Messen und in **offenen Treffen** teilen unsere Ehrenamtlichen ihre eigenen Erfahrungen und schaffen einen Raum für Dialog auf Augenhöhe. Auch per **Social Media, E-Mail, Telefon und WhatsApp** sind wir für die Fragen der Schüler:innen da und zeigen: „Du bist nicht allein! Du kannst ein Studium schaffen! Und wir begleiten dich auf deinem Weg.“



„Ich engagiere mich bei ArbeiterKind.de, da ich gerne den Mut weitergeben will, den ich früher selber gebraucht hätte.“

Lisa-Marie Simon

Engagierte der lokalen Gruppe Stuttgart
und im ländlichen Raum

Talentnetzwerk

Ideelle Förderung für engagierte Jugendliche



Talentnetzwerk-Abschlusstreffen des Jahrgangs 2023/24 in Hamburg

Das Talentnetzwerk setzt dort an, wo nach einer Absage häufig Enttäuschung und Unsicherheit stehen – und bestärkt junge Menschen darin, ihre Ziele weiterzuverfolgen. Rund 90 Jugendliche, die das „grips gewinnt“-Stipendium der Joachim Herz Stiftung oder das „B-You!“-Stipendium der Claussen-Simon-Stiftung knapp verpasst haben, wurden 2024 in unser einjähriges Förderprogramm aufgenommen.

Die Schüler:innen erhalten wöchentlich Informationen zu weiteren Stipendien, Bildungsmessen und Wettbewerben. Zudem begleiten ehrenamtliche Men-

tor:innen individuell, geben Orientierung bei der Studienwahl oder unterstützen bei einer erneuten Stipendienbewerbung. Monatliche Online-Veranstaltungen zu Themen wie Auslandsaufenthalten, Netzwerken oder Bewerbungstrainings geben praxisnahe Impulse. Ein begleitendes Workbook regt zur Reflexion der eigenen Stärken an.

gefördert von:



Daniela Keil
Projektmitarbeiterin
Talentnetzwerk
0176 473 074 93
keil@arbeiterkind.de



Anna-Maria Gimpel
Projektmitarbeiterin
Talentnetzwerk
0157 58 30 00 80
gimpel@arbeiterkind.de

Schulbesuche im ländlichen Raum

Studienorientierung jenseits der Hochschulstädte in Bayern und Baden-Württemberg

Schulveranstaltungen sind das Herzstück im Engagement von ArbeiterKind.de. Die ehrenamtlichen Mutmacher:innen in den bundesweit 80 ArbeiterKind.de-Gruppen sind jedoch **vorwiegend rund um die Hochschulstädte aktiv, wodurch Studieninteressierte in ländlichen Regionen oft nur mit Online-Formaten erreicht werden.**

Um die Reichweite im ländlichen Raum auszubauen, haben wir 2024 ein Pilotprojekt in Bayern und Baden-Württemberg gestartet. Die Schulbesuche werden hauptamtlich koordiniert und gemeinsam mit Engagierten umgesetzt. Viele von ihnen kommen selbst aus ländlichen Regionen, andere reisen aus der Stadt an.

Begleitet wird das Projekt von einer eigenen Online-Community: Einmal im Monat treffen sich Engagierte virtuell, tauschen sich aus und planen gemeinsam neue Schulbesuche. Willkommen sind alle, die

sich im ländlichen Raum in Bayern und Baden-Württemberg engagieren möchten.

„Unsere Schüler:innen waren begeistert! Bei der Infoveranstaltung von ArbeiterKind.de gab es praktische, unabhängige und mutmachende Informationen zum Studium. Das ist eine wunderbare und wichtige Ergänzung unserer Berufsorientierung. Wir möchten weiter regelmäßig mit ArbeiterKind.de zusammenarbeiten und Partnerschule werden.“

Oliver Kiefer
Schulleiter Schwarzwald-Gymnasium Triberg

Partnerschulen

An mittlerweile 79 Partnerschulen in ganz Deutschland ist ArbeiterKind.de fest verankert. Die Kooperationen ermöglichen regelmäßige Veranstaltungen zur Studienorientierung und eine verlässliche Struktur für die Zusammenarbeit.



Ulrike Feder
Bundeslandkoordination im ländlichen Raum
in Bayern und Baden-Württemberg
0155 600 334 71
feder@arbeiterkind.de

gefördert von:



Initialzündung in 90 Minuten

Wenn Ehrenamtliche Schüler:innen mit der eigenen Bildungsgeschichte inspirieren

Es ist 10 Uhr an einer Schule im ländlichen Raum in Baden-Württemberg. Eigentlich stünde jetzt Biologie auf dem Stundenplan – doch heute kommt ArbeiterKind.de zu Besuch. Eine Projektkoordinatorin und zwei Ehrenamtliche stehen vorn im Klassenzimmer, stellen sich vor, erzählen von ihren Studienwegen und holen die Jugendlichen mit ganz persönlichen Geschichten ab. Da ist die eine Person, die nach einem 3,0er-Abi einen 1,1er-Bache-

lor geschafft hat. Der andere hat sich das Studium ohne elterliche Unterstützung finanziert. Und die Dritte hat mit einem Stipendium ihren Traum vom Auslandsaufenthalt wahr gemacht.

Die 9. Klasse, eben noch voller Energie, wird plötzlich still. Eine gespannte Ruhe liegt im Raum: Die Schüler:innen hören interessiert und aufmerksam zu. Auf den Tischen liegen Stifte und bunte Post-its:

Wie bekomme ich ein Zimmer im Wohnheim?

WIE FUNKTIONIERT BAFÖG EIGENTLICH?



Ihre Fragen zu notieren, fällt vielen leichter, als sich direkt zu melden. Die Ehrenamtlichen greifen sie auf und fädeln die Antworten ein. So wird aus jeder Schulveranstaltung ein Dialog auf Augenhöhe.

Themen wie Studienfinanzierung oder der Studienalltag kommen immer auf – und mit ihnen die stille Frage: Könnte ich das auch? Die Ehrenamtlichen machen Mut, geben Basisinformationen weiter und bleiben als Ansprechpersonen greifbar, auch über das Klassenzimmer hinaus. Denn hinter jedem Schulbesuch steht mit ArbeiterKind.de ein starkes Netzwerk von Menschen mit vielfältigen Erfahrungen, die Studieninteressierte auf ihrem Weg begleiten möchten.

Was ist der Unterschied zwischen Uni und FH?

Wie schmeckt das Essen in der Mensa?

Was, wenn ich in der Vorlesung nichts verstehe?

STUDIENLEBENDE



Wegweiser im Studienalltag



Credit Points, BAföG und Pflichtpraktika – wer als Erste:r in der Familie studiert, steht häufig vor einem Berg an Fragen, auf die es zu Hause keine schnellen Antworten gibt. **Viele Informationen**, die anderen durch familiäre Vorbilder selbstverständlich erscheinen, **müssen sich Studierende der ersten Generation erst selbst erschließen**. Die **Ehrenamtlichen** bei ArbeiterKind.de **stehen ihnen dabei mit ihrem Erfahrungswissen zur Seite**. Meist haben sie selbst als Erste in ihrer Familie studiert und kennen das Gefühl, sich an der Uni fremd zu fühlen. Bei **offenen Treffen** und in **Sprechstunden** nehmen sie sich **Zeit für persönliche Anliegen** oder verweisen auf passende Beratungs- und Servicestellen. Sie **ermutigen** dazu, **Chancen wie Auslandssemester oder Stipendien** nicht vorschnell auszuschließen, sondern für sich zu prüfen und zu nutzen.



„Die Möglichkeit, sich mit Menschen mit einem ähnlichen Hintergrund zu vernetzen, gibt mir ein Zugehörigkeitsgefühl. Der bisherige Austausch hat mir noch einmal vor Augen geführt, dass ich mit meinen Gedanken und Gefühlen in Bezug auf meinen akademischen Werdegang nicht alleine bin.“

Darja Felberg

ehrenamtlich engagiert in der Gruppe Dortmund

Stipendienwerbung

Chancen auf Förderung in den Blick rücken

Rund um das Thema Stipendium halten sich viele Vorurteile: Stipendien seien nur für Einserkandidat:innen, besonders Bedürftige oder besonders Elitäre. Dass es in Deutschland über 2.000 Organisationen gibt, die Stipendien vergeben, bleibt vielen ebenso unbekannt wie die Tatsache, dass neben Noten vor allem Engagement und Persönlichkeit zählen. Die Folge: Studierende aus nichtakademischen Familien bewerben sich seltener auf Stipendien.



Stipendiovortrag an der Hochschule Mittweida in Sachsen

ArbeiterKind.de macht (künftigen) Studierenden in Schul- und Hochschulveranstaltungen Mut zur Bewerbung. 2024 teilten ehrenamtlich engagierte Stipendiat:innen der 13 Begabtenförderwerke sowie des Deutschland- und des Aufstiegsstipendiums ihre persönlichen Erfahrungen mit den Teilnehmenden. Ein besonderer Fokus unserer Stipendienwerbung liegt auf Hochschulen für angewandte Wissenschaften und den ostdeutschen Bundesländern.



„Zu Beginn meines Studiums hatte ich einen tollen Mentor, der mich bei der Bewerbung auf ein Stipendium unterstützt hat. Ich freue mich nun, das Gleiche an andere Arbeiterkinder zurückzugeben.“

Louisa Lücker
Mentorin bei ArbeiterKind.de



Daniela Keil
Stipendienwerbung
ostdeutsche Bundesländer
0176 473 074 93
keil@arbeiterkind.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

„Ohne euch wäre das sehr wahrscheinlich nicht so!“

Tanja Kempen ist seit zehn Jahren bei ArbeiterKind.de aktiv. Heute forscht sie mit einem Promotionsstipendium an KI-gestütztem Waldbodenschutz und engagiert sich für Chancengleichheit in ihrem Heimatdorf. In einem Dankesbrief erzählt sie, wie wichtig die Unterstützung durch ArbeiterKind.de auf ihrem Weg war.



Liebes Team, liebe Katja,

ich möchte mich heute noch einmal bedanken, dass es euch und ArbeiterKind.de gibt. Ohne die offenen Treffen und die tolle ArbeiterKind.de-Gruppe in München hätte ich mich vielleicht nicht entschlossen zu studieren. Ich hätte mich ohne eure Seminare, ohne die Gruppe in Dresden, wo ich ein Semester studiert habe, und die Erfurter Gruppe vermutlich nicht selbst ehrenamtlich engagiert. Ich hätte ohne euer Netzwerk niemanden gefunden, der mir hilft, mich auf das Auswahlseminar der Studienstiftung vorzubereiten. Ich hätte ohne euch nicht so eine gute Gruppendiskussion über Bildungsgerechtigkeit im Auswahlseminar geleitet und vielleicht mein Stipendium nicht bekommen ...

Nun habe ich meinen Master mit Auszeichnung abgeschlossen, habe eine Familie gegründet, promoviere und leite seit drei Jahren den Förderverein Kita Kleine Strolche Menteroda e. V. Wir setzen uns für Bildungsgerechtigkeit für die Kleinsten in unserem Heimatdorf ein, mit Projekten wie Kinderyoga, Theaterbesuchen oder einem Mitmachzirkus. 2024 bin ich hierfür als Finalistin der Engagementpreise der Studienstiftung des Deutschen Volkes ausgezeichnet worden. Ohne euch wäre das sehr wahrscheinlich nicht so!

Viele herzliche Grüße aus Thüringen,
Tanja Kempen (geb. Vogler)

Hochschulkooperationen

Grundlagen für eine langfristige Zusammenarbeit

Um Hürden für Studierende der ersten Generation gezielter abzubauen, erweitert ArbeiterKind.de seine Zusammenarbeit mit Hochschulen. In manchen Regionen hat sich dabei das Konzept der Partnerhochschule etabliert: Neben fest verankerten Kooperationen in Hessen wurden 2024 mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Technischen Universität Chemnitz erstmals auch Vereinbarungen mit Hochschulen in ostdeutschen Bundesländern geschlossen.

Die Kooperationsverträge ermöglichen die langfristige Einbindung der Ehrenamtlichen in hochschulnahe Veranstaltungen wie die Erstsemesterwoche und fördern die Sichtbarkeit der Angebote von ArbeiterKind.de auf dem Campus. Gleichzeitig intensivieren sie den Austausch mit den Servicestellen vor Ort – etwa im Bereich Studienberatung oder Diversity – und tragen so dazu bei, Unterstützungsangebote noch besser auf die Zielgruppe zuzuschneiden.

Prof. Dr. Gerd Strohmeier (Rektor der TU Chemnitz) und Katja Urbatsch mit der frisch unterzeichneten Partnerhochschulvereinbarung





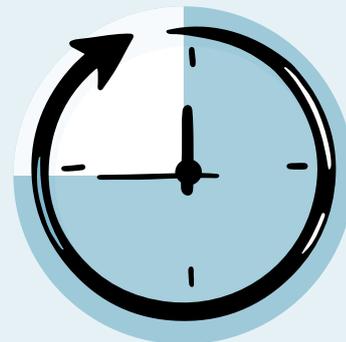
Katja Urbatsch und Vizepräsidentin Prof. Dr. Mirjam Hey bei der Unterzeichnung der Partnerhochschulvereinbarung mit der Hochschule Geisenheim



Präsidentin Prof. Dr. Manuela Schwartz (r.) und Daniela Keil von ArbeiterKind.de freuen sich über die neue Partnerschaft mit der Hochschule Magdeburg-Stendal



Silke Tölle-Pusch
Hochschulkooperationen
0201 84 38 98 16
toelle-pusch@arbeiterkind.de



Lunch Talks

Kurzformate zur Sensibilisierung für soziale Herkunft

Das Interesse an unseren kompakten Sensibilisierungsformaten ist 2024 gewachsen – besonders an den sogenannten Lunch Talks. In 45 bis 90 Minuten erhalten Hochschulangehörige einen Einblick in die Lebensrealitäten von Studierenden der ersten Generation. Die virtuellen Veranstaltungen regen zur Auseinandersetzung mit der eigenen Bildungsbiografie an. Ziel ist es, die Studienbedingungen für Studierende aus nichtakademischen Familien durch mehr Bewusstsein über strukturelle Barrieren zu verbessern.

Recht vielfältig

Die Community für Erstakademiker:innen im Jura-Studium

Jura studieren an einer staatlichen oder einer privaten Universität? Arbeiten in einem Unternehmen oder im Staatsdienst? Wer als Erste:r in der Familie Jura studiert, hat oft viele Fragen – aber selten ein Netzwerk, um sie zu stellen. Mit dem neuen Projekt „Recht vielfältig“ schaffen wir Vernetzungs- und Informationsmöglichkeiten für die juristische Community der Erstakademiker:innen.

Das Herzstück des Projekts bildet das Mentoring. Wir vernetzen Studieninteressierte, Studierende und Berufseinsteiger:innen aus nichtakademischen Familien mit erfahrenen Jurist:innen und anderen Studierenden. Ein Newsletter informiert über anstehende Veranstaltungen und Ansprechpersonen für Praktika. Community-Formate in Präsenz oder online bieten Raum für Fragen, Austausch und gegenseitige Unterstützung.

„Recht vielfältig“ ist eine gemeinsame Initiative von ArbeiterKind.de, den Wirtschaftskanzleien Linklaters LLP, A&O Shearman, Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB sowie der EBS Universität für Wirtschaft und Recht.

RECHT VIELFÄLTIG

Die Community für Erstakademiker:innen im Jurastudium



„Nachdem wir uns dreimal getroffen haben, hat mein Mentor mir empfohlen, mich bei einer großen Wirtschaftskanzlei um eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter zu bewerben. Nach einem Bewerbungsgespräch habe ich gestern die Zusage erhalten! Es ist wirklich ein besonderes Gefühl – gerade als Arbeiterkind – nach diesem sehr langen Weg nun das erste Mal für eine so renommierte Kanzlei arbeiten zu können.“

Maximilian Sohl



Community-Veranstaltung in München



Christina Urner

Projekt- und Community-Management ‚Recht vielfältig‘
0155 66 18 15 41
urner@arbeiterkind.de

Thematische Gruppen

Digitale Treffen für die und von der Community: Über das lokale Engagement hinaus haben sich in der ArbeiterKind.de-Community verschiedene thematische Gruppen etabliert, die von Engagierten ins Leben gerufen wurden.

Mediziner:innen-Stammtisch



Der 2023 in Berlin gegründete Mediziner:innen-Stammtisch findet seit 2024 als bundesweites digitales Treffen statt. Willkommen sind alle, die als Erste in ihrer Familie Medizin studieren wollen oder bereits mittendrin sind. Engagierte beantworten Fragen rund um das Studium, die Promotion und den Berufseinstieg.

Promotionsgruppe



Die fächerübergreifende Promotionsgruppe bringt regelmäßig Doktorand:innen und Promovierte zusammen, um sich auszutauschen und zu unterstützen. Auch Promotionsinteressierte können hier ihre Fragen zu Themenfindung, Betreuer:innenwahl oder Finanzierung anbringen.

CoStudySpace



Im von Engagierten gegründeten CoStudySpace kommen Studierende online zusammen, um strukturiert zu lernen. Die virtuellen Sessions erfreuten sich 2024 großer Beliebtheit: Den 584 Sitzungen schlossen sich rund 4.000 Teilnehmende aus ganz Deutschland an. Gearbeitet wird nach dem Pomodoro-Prinzip im Wechsel von festen Arbeits- und Pausenzeiten.

THE BUBBLE

JUSTIFIED WOMEN



Gut informiert und selbstbewusst zum ersten Job



Der Berufseinstieg nach dem Hochschulabschluss ist häufig komplexer als nach einer schulischen oder betrieblichen Ausbildung. Insbesondere Studierende der ersten Generation stehen vor der Herausforderung, **ohne familiäres Netzwerk und Vorbilder in akademische Berufsfelder hineinzufinden**. Was häufig fehlt, ist **Orientierung** im Meer der Möglichkeiten: Welche Arbeitsfelder passen zu mir? Und wie bewerbe ich mich überzeugend? Das **Berufseinstiegsprogramm von ArbeiterKind.de** reagiert auf diese Fragen mit **individueller Begleitung durch berufserfahrene Mentor:innen und praxisrelevante Workshops**. So können Absolvent:innen gestärkt die nächsten Schritte ins Berufsleben gehen.



„Das Mentoring hat mir geholfen, einen Job zu finden. Aber darüber hinaus noch vieles mehr. Mit der Hilfe meiner Mentorin habe ich meine Unterlagen auf den neuesten Stand gebracht und wesentlich mehr Selbstbewusstsein aufgebaut.“

Mareen Hinz
Mentee



Alexandra Redel
Berufseinstiegsprogramm
bundesweit
030 67 96 72 756
redel@arbeiterkind.de



Nicole Thräner
Berufseinstiegsprogramm
bundesweit
0179 41 57 457
thraener@arbeiterkind.de

1:1-Mentoring

Individuelle Unterstützung auf dem Weg ins Berufsleben

Im Rahmen unseres Mentoringprogramms vernetzen wir Berufseinsteiger:innen, die als Erste in ihrer Familie studiert haben, mit ehrenamtlich engagierten Berufstätigen. Gemeinsam legen sie fest, wie sie das Mentoring gestalten möchten – ob durch regelmäßige Gespräche, gezielte Unterstützung im Bewerbungsprozess oder Einblicke in bestimmte Berufsfelder. Wir achten beim Matching auf fachliche Übereinstimmung und, wenn möglich, auf regionale Nähe. 2024 konnten auf diese Weise 266 Mentoring-Paare zusammengebracht werden.



„Das Match war perfekt! Es macht Spaß, die Mentee ein Stück weit auf ihrem Weg zu begleiten. Ich kann in unseren Gesprächen nicht nur unterstützen und beraten, sondern auch selbst dazu lernen und meinen eigenen Werdegang reflektieren.“

Johanna Failer
Mentorin



Karrieregeschichten zur Inspiration

Im ArbeiterKind.de-Podcast teilen Studienpionier:innen aus unterschiedlichen Berufsfeldern ihre persönlichen Hero- oder Shero-Stories. Spannende Gäste wie Kristina Lunz erzählen von ihrem Weg – mit all seinen Hürden, zukunftsweisenden Begegnungen und Erfolgen. Denn Geschichten von authentischen Vorbildern inspirieren und machen Mut, den eigenen Weg als Erstakademiker:in weiter zu verfolgen.

<https://arbeiterkind.de/podcast>

gefördert von:



VON RUNDSTEDT

Workshops

650 Berufseinsteiger:innen in 20 Veranstaltungen gestärkt



In unseren Workshops standen 2024 wieder praxisnahe Themen im Fokus, die unsere Community bei der Jobsuche beschäftigen. Online-Veranstaltungen wie „Stellenanzeigen analysieren“, „Geschichte verhandeln“ oder „Mit Absagen umgehen“ boten nicht nur fachliche Impulse, sondern auch Raum für persönliche Rückfragen.

Ergänzt wird unser Workshop-Angebot durch zwei Austauschformate: Das monatliche Berufseinstiegs-Café, initiiert und moderiert von Ehrenamtlichen, schafft einen informellen Rahmen für schnelle Unterstützung. Die regelmäßige Online-Runde „Hochschulabschluss in der Tasche – und jetzt?“ lädt zum Austausch beim Übergang von der Hochschule in die Berufswelt ein.





„Zeig, wer du bist, und sei stolz auf das, was du erreicht hast!“ – dazu ermutigte das Seminar Studierende der ersten Generation.

Mit der DB fit für die Bewerbungsphase

Viele unserer Partnerunternehmen bringen sich aktiv in unsere Veranstaltungen ein. So auch die Deutsche Bahn beim Seminar „First Gen – First Mover“. Getreu dem Motto der DB, „Ein Job, der zu dir passt, nicht umgekehrt“, lernten die Teilnehmenden verschiedene Methoden kennen, um Klarheit bei der Jobsuche zu erlangen. Dabei stand die Reflexion der beruflichen Wünsche und der eigenen Kompetenzen im Mittelpunkt. Außerdem erhielten die Berufseinsteiger:innen wertvolle Tipps für anstehende Bewerbungsphasen.

Unternehmenspartner- schaften



„Für uns ist ArbeiterKind.de der ideale Kooperationspartner, denn wir verfolgen ganz ähnliche Ziele. Uns verbindet, dass wir uns gemeinsam dafür einsetzen, Frauen zu ermutigen, um sich zu verwirklichen und entfalten zu können – speziell, wenn es um die berufliche Karriere geht. Wir profitieren bei diesem Thema nicht nur von der großen Expertise und dem Netzwerk, das ArbeiterKind.de auszeichnet, sondern sind auch sehr dankbar dafür, dass Katja Urbatsch und ihr Team sich so stark persönlich engagieren und uns bei Panel-Diskussionen und Events tatkräftig unterstützen.“

Annette Kreuels

Senior Digital & Communication Manager
bei L'Oréal Deutschland

Unternehmen, die sich gemeinsam für einen gerechten Zugang zu Hochschulbildung und zum Arbeitsmarkt einsetzen möchten, sind wichtige Förderer unserer Arbeit. Manche unserer Unternehmenspartner bringen sich aktiv ein, beispielsweise indem sie ihre Expertise mit der ArbeiterKind.de-Community teilen. Andere laden uns zu Inhouse-Formaten ein, bei denen wir für soziale Herkunft als Diversity-Thema sensibilisieren dürfen. Und manchmal entstehen kreative Kampagnen oder Aktionen, die unsere Mission in die Öffentlichkeit tragen. Ein zentraler Baustein ist die finanzielle Unterstützung. Sie hilft uns, unsere Ehrenamtlichen hauptamtlich gut zu begleiten und unsere kostenfreien Angebote umzusetzen.



Katja Urbatsch im Gespräch mit der Moderatorin Katrin Bauerfeind bei der Verleihung des Brigitte Awards 2024.



Alexandra Redel

Unternehmenskooperationen
Berufseinstiegsprogramm
030 67 96 72 756
Redel@arbeiterkind.de



Studienreise nach Brüssel

Berufsmöglichkeiten im EU-Umfeld kennenlernen



„Das Programm war überwältigend. So etwas hätte es für mich sonst nicht gegeben.“

Kai Majer

„ArbeiterKind.de goes Europe – Brüssel: deine Wahl!“ – unter diesem Motto stand im Mai 2024 eine Studienreise in die europäische Hauptstadt. Gemeinsam mit der lokalen Gruppe in Brüssel lud ArbeiterKind.de eine kleine Delegation von Studierenden und Berufseinsteiger:innen aus nichtakademischen Familien ein, die vielfältige Arbeit der EU-Institutionen, Firmen und Verbände vor Ort kennenzulernen.

Die Reise bot die Möglichkeit, potentielle Karrieren im EU-Kontext kennenzulernen – etwa in der Kommission, im Parlament, bei NGOs oder in journalistischen Redaktionen. Darüber hinaus konnten die Teilnehmenden sich mit anderen Ersta-

akademiker:innen vernetzen, die bereits internationale Erfahrungen gesammelt haben, und wertvolle Insider-Tipps mitnehmen.

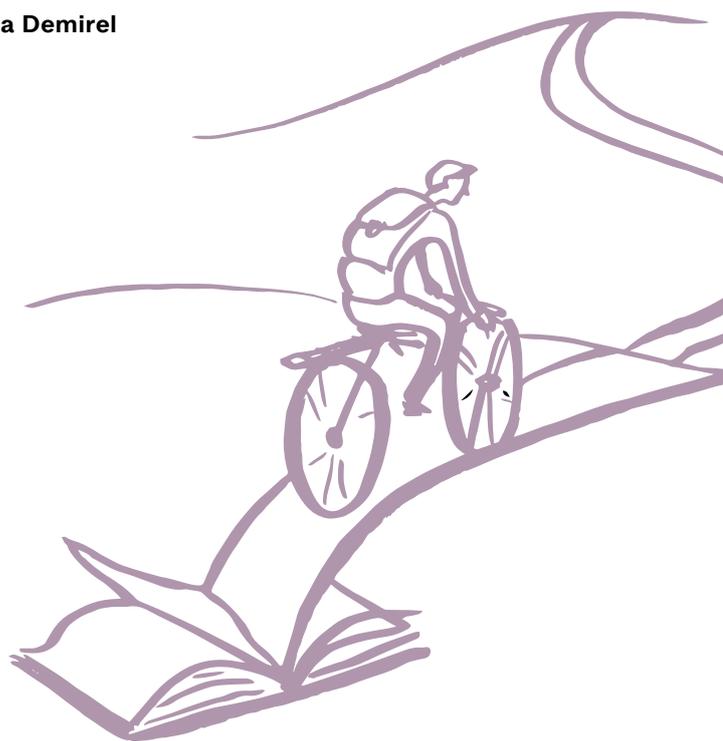
Dank der großzügigen Unterstützung durch die Stiftung Mercator und das Europabüro der Friedrich-Ebert-Stiftung konnten die 16 Teilnehmer:innen kostenfrei von diesem besonderen Angebot profitieren.



Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlich Engagierten der Brüsseler Gruppe – Katharina Kleine-Tebbe, Susanne Horl, Benedikt Weingärtner (v.l.n.r.) – die ein einzigartiges Programm auf die Beine gestellt haben.

„Die Gespräche mit den Leuten in den verschiedenen Institutionen haben mir das Gefühl gegeben, dass ich es auch schaffen kann.“

Luca Demirel



gefördert von:

STIFTUNG
MERCATOR

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG
EU Office Brussels



Engagiert vor Ort



ArbeiterKind.de lebt vom Engagement seiner Community. Von Kiel bis Freiburg, von Aachen bis Cottbus – bundesweit sind Ehrenamtliche in rund 80 lokalen Gruppen aktiv und unterstützen unermüdlich Schüler:innen und Studierende. Auch in Regionen ohne feste Gruppenstrukturen setzen sich Einzelengagierte für die Mission von ArbeiterKind.de ein. Und nicht nur in Deutschland ist ArbeiterKind.de präsent: Die Brüsseler Gruppe feierte 2024 ihr fünfjähriges Bestehen.

- Ehrenamtliche Gruppe
- Hauptamtliches Büro
- Bundesbüro



Qualifiziert engagiert



Für das Engagement bei ArbeiterKind.de bedarf es grundsätzlich keiner besonderen Weiterbildung: Zentral ist das Teilen der eigenen Bildungsgeschichte, um auf Augenhöhe zu ermutigen und zu informieren.

Um das individuelle Engagement zu fördern und mit unserem Angebot die größtmögliche Wirkung zu entfalten, bieten wir viele kostenlose Fortbildungsmöglichkeiten an.



Unser Qualifizierungsangebot beruht auf vier Säulen:

Einstieg erleichtern

In unserer bundesweit zugänglichen Online-Reihe „Start ins Engagement“ stellen wir in sechs Modulen die Engagementmöglichkeiten bei ArbeiterKind.de vor.

Regional begleiten

Mit Online- und Präsenzworkshops zu Themen wie Schulveranstaltungen oder Gruppenorganisation greifen unsere Bundeslandkoordinatorinnen die Bedarfe der Engagierten in den Regionen auf. Die jährlichen Regionaltreffen bieten Raum für Vernetzung, Austausch und neue Impulse aus der Praxis.

Lokale Gruppen stärken

Bei Strategietreffen unterstützen wir lokale Gruppen bei der Neugründung oder Weiterentwicklung. Dabei begleiten wir sie unter anderem bei der Zielsetzung und Aufgabenverteilung – abgestimmt auf die jeweiligen Bedürfnisse vor Ort.

Multiplikator:innen weiterbilden

In bundesweiten Präsenzworkshops zu den vier Engagementbereichen tauschen sich erfahrene Engagierte zu Best Practices aus und bearbeiten Fragen aus der Praxis. Im Anschluss geben sie ihr Wissen als Multiplikator:innen in ihren Regionen weiter.

Engagementbereiche

Bei ArbeiterKind.de gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich einzubringen. Wir laden Interessierte dazu ein, jeden Bereich auszuprobieren und danach zu entscheiden, was ihnen am meisten Freude bringt.



Botschafter:innen

machen auf das Thema „Bildungsaufstieg“ und die Angebote von ArbeiterKind.de aufmerksam, zum Beispiel in den sozialen Medien, der Presse, im Freundeskreis oder auf der Arbeit.

Mutmacher:innen

bestärken Studieninteressierte, indem sie bei Schul- oder Hochschulveranstaltungen ihre Bildungsgeschichte teilen und Informationen zum Studium bereitstellen.

Mentor:innen

stehen als Ansprechpersonen für Themen rund ums Studium oder den Berufseinstieg zur Seite und begleiten individuell.

Gruppenorganisator:innen

sorgen für eine gute Zusammenarbeit in den lokalen Gruppen, behalten den Überblick über anstehende Aktionen und binden neue Engagierte ein.



Cara Coenen

Strategisches Ehrenamtsmanagement
0176 45 81 82 32
coenen@arbeiterkind.de

Ansprechpersonen

Baden-Württemberg



Jaana Espenlaub
Kooperationen
0151 65 49 62 86
espenlaub@arbeiterkind.de



Ulrike Feder
Bundeslandkoordination im ländlichen Raum
0155 600 334 71
feder@arbeiterkind.de



Anna Oswald
Bundeslandkoordination
0157 300 249 95
oswald@arbeiterkind.de

Bayern



Kim Larissa Dietrich
Bundeslandkoordination
0179 41 60 134
dietrich@arbeiterkind.de



Ulrike Feder
Bundeslandkoordination im ländlichen Raum
0155 600 334 71
feder@arbeiterkind.de

Berlin



Susan Bargmann
Bundeslandkoordination
0176 87 84 00 68
bargmann@arbeiterkind.de

Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern



Franziska Löffler
Bundeslandkoordination
0176 346 147 14
loeffler@arbeiterkind.de

Hamburg



Dominique Just
Bundeslandkoordination
0176 34 65 24 30
just@arbeiterkind.de

Hessen



Yvonne Gajer
Bundeslandkoordination Nord- und Mittelhessen
0179 42 84 316
gajer@arbeiterkind.de



Cansu Doğan
Bundeslandkoordination Rhein-Main und Osthessen
0176 473 074 45
dogan@arbeiterkind.de



Niedersachsen



Liliane Triebel
Bundeslandkoordination
01556 55 42 190
triebel@arbeiterkind.de



Janna Voigt
Bundeslandkoordination
0176 45 81 82 31
voigt@arbeiterkind.de



Rheinland-Pfalz/Saarland



Antonia Diaco
Bundeslandkoordination
0176 345 235 03
diaco@arbeiterkind.de



Sachsen und Sachsen-Anhalt



Daniela Keil
Bundeslandkoordination
0176 47 30 74 93
keil@arbeiterkind.de



Jasmin Friese
Kooperationen Nordost- und
Mitteldeutschland
0157 736 694 30
friese@arbeiterkind.de



Nordrhein-Westfalen



Silke Tölle-Pusch
Kooperationen
0201 84 38 98 16
toelle-pusch@arbeiterkind.de



Lisa Maria Dziobaka
Bundeslandkoordination
NRW-Mitte
0157 50 16 37 02
dziobaka@arbeiterkind.de



Sabine Hoffmann
Bundeslandkoordination
NRW-Ost
0176 46 79 51 69
hoffmann@arbeiterkind.de



Selina Mekelburg
Bundeslandkoordination
NRW-West
0176 45 81 82 84
mekelburg@arbeiterkind.de



Schleswig-Holstein



Gloria Glogau
Bundeslandkoordination
0155 60 20 11 49
glogau@arbeiterkind.de



Thüringen



Anna-Maria Gimpel
Bundeslandkoordination
0171 156 98 65
gimpel@arbeiterkind.de



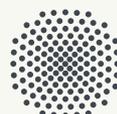
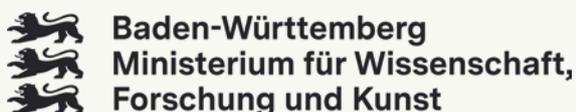
Ehrenamtliche, Interessierte und Unterstützer:innen von ArbeiterKind.de aus allen Ecken Baden-Württembergs versammelten sich in Stuttgart zum jährlichen Regionaltreffen, um sich zu vernetzen, auszutauschen und gemeinsam die Erfolge des vergangenen Jahres zu feiern.

Mit rund 5.700 Ratsuchenden haben die Ehrenamtlichen der elf lokalen Gruppen von ArbeiterKind.de in Baden-Württemberg 2024 so viele Schüler:innen, Studieninteressierte und Studierende erreicht wie nie zuvor. Besonders stark gestiegen ist die Zahl der Anfragen über Social Media und E-Mail, denn Studieninteressierte nutzen zunehmend digitale Kanäle (v. a. Instagram), um die niederschwellige Unterstützung der Ehrenamtlichen in Anspruch zu nehmen und Fragen rund ums Studium zu stellen. Ein Highlight mit Strahlkraft war der Besuch im baden-württembergischen Landtag in Stuttgart: Bei der Gründungsveranstaltung des Mädchennetzwerks Baden-Württemberg

informierten Ehrenamtliche an einem Infostand über das Unterstützungsangebot von ArbeiterKind.de.

Ein weiterer großer Erfolg: Aktuell besteht ein aktiver Kontakt zu einem Großteil der Hochschulen im Land – ein Meilenstein für die strukturelle Verankerung von ArbeiterKind.de in der baden-württembergischen Bildungslandschaft. Jaana Espenlaub, zuständig für Kooperationen und Kommunikation in Baden-Württemberg, stellte das Unterstützungsangebot von ArbeiterKind.de sogar bei der Kanzler:innentagung der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften Baden-Württemberg vor.

UNSERE FÖRDERER



Universität Stuttgart

Kontakt:

Jaana Espenlaub
Ulrike Feder
Anna Oswald

Lokale Gruppen:

Aalen, Freiburg, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz,
Mannheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm und Weingarten



„ArbeiterKind.de hat mich auf den wichtigsten Bildungsstationen begleitet – vom ersten Hiwi-Job bis zum Berufseinstieg. Für jede Hürde gab es eine Lösung, sodass ich jetzt nach erfolgreichem Studienabschluss verantwortungsvollen Jobs nachgehen kann.“

Stanislava Schwalme

ehrenamtlich engagiert in Baden-Württemberg



Zu Gast im Landtag: Cansu Doğan von ArbeiterKind.de im Gespräch mit Schülerinnen bei der Gründungsveranstaltung des Mädchennetzwerks Baden-Württemberg



Ein gelungener Auftakt: Die Ehrenamtlichen Lisa, Oliver, Aleyna, Zilan, Caroline und Sabine feiern beim Kickoff in Weingarten den Start ihrer neu gegründeten Gruppe.





Das Thema soziale Herkunft wird im Bildungskontext immer präsenter – und so wuchs auch die Zusammenarbeit zwischen ArbeiterKind.de und den bayerischen Hochschulen: Die lokalen Gruppen Passau und Nürnberg-Fürth-Erlangen veranstalteten 2024 je ein erfolgreiches Vernetzungstreffen für Erstakademiker:innen an der Universität Passau und der FAU Erlangen-Nürnberg, während beim 'PhD- and Postdoc-Day' der Universität Augsburg gleich zwei Ehrenamtliche sowie Koordinatorin Dr. Martina Kübler auf dem Podium diskutierten.



Volles Haus! Beim offenen Treffen der Gruppe München im August 2024 waren 19 Ehrenamtliche, Interessierte und Ratsuchende dabei. So konnte für alle Anliegen eine Ansprechperson gefunden werden.

Und auch an den bayerischen Schulen sind die Ehrenamtlichen der zwölf lokalen Gruppen aktiv: Sie besuchten 2024 erstmals das Gymnasium Moosburg an der Isar und die FOS Bamberg, wo sie Fragen zum Studium beantworteten und den Schüler:innen Mut machten, den eigenen Weg zu gehen. Bayern ist darüber hinaus Teil eines neuen Pilotprojekts von ArbeiterKind.de: Koordinatorin Ulrike Feder organisiert Schulbesuche im ländlichen Raum in Bayern und Baden-Württemberg und baut damit auch abseits der Städte eine starke Ehrenamtscommunity auf.



Die dezentrale Gruppe Allgäu trifft sich monatlich online – gelegentlich aber auch persönlich, etwa beim gemeinsamen Abendessen der Ehrenamtlichen mit Martina Kübler von ArbeiterKind.de in Kempten im September 2024.

UNSERE FÖRDERER

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Kontakt:

Kim Larissa Dietrich
Ulrike Feder

Lokale Gruppen:

Allgäu, Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Eichstätt-Ingolstadt, Landshut, München, Nürnberg-Fürth-Erlangen, Passau, Regensburg, Rosenheim

Beim jährlichen Regionaltreffen war das Berufseinstiegsprogramm (BEM) von ArbeiterKind.de zu Gast und brachte die Ehrenamtlichen aus den Gruppen mit den BEM-Mentorinnen und -Mentees aus Bayern zusammen – ein starker Impuls für den Aufbau tragfähiger Netzwerke, ganz egal ob vor, während oder nach dem Studium.



„Das Tolle an ArbeiterKind.de ist, dass man gleichzeitig andere unterstützen und selbst Unterstützung in Anspruch nehmen kann. Ich profitiere aktuell bei der Planung meiner nächsten beruflichen Schritte selbst enorm vom ArbeiterKind.de-Netzwerk.“

Elisabeth Denzl

ehrenamtlich engagiert in der Gruppe München



Der Ehrenamtliche Andras Zlota informiert beim Campusfest Regensburg über das Unterstützungsangebot von ArbeiterKind.de.





„Weil es in Steglitz noch keine Gruppe gab, haben wir einfach selbst eine gegründet. Seit Oktober treffen wir uns regelmäßig mit Interessierten und bald möchten wir auch Schulen besuchen, um Schüler:innen Mut zum Studium zu machen.“

Vlora und Lin

ehrenamtlich engagiert in der Gruppe Steglitz

In ganz Berlin konnten 2024 über 1.900 Personen mit dem Angebot von ArbeiterKind.de erreicht werden, etwa durch Informationsveranstaltungen in Kooperation mit den Berliner Hochschulen. Ein Highlight für die Ehrenamtlichen war die Veranstaltung zum „Impostor-Phänomen“, die die Gruppe Berlin Mitte/Pankow in Zusammenarbeit mit der Britischen Botschaft organisierte. Knapp 30 Engagierte aus ganz Deutschland kamen zusammen. Und auch an der Charité waren die Berliner Engagierten vertreten: In einer gemeinsamen Aktion mit dem ArbeiterKind.de-Mediziner:innen-Stammtisch fand eine Veranstaltung zum Thema „Karriere in der Wissenschaft“ statt – mit Fokus auf den Einstieg für Studierende der ersten Generation.

Überdies freut sich die Hauptstadt über eine neue Bezirksgruppe: Nachdem sich zwei Steglitzer Ehrenamtliche bei einem Workshop kennengelernt hatten, gründeten sie kurzerhand eine ArbeiterKind.de-Gruppe in ihrem Bezirk. Seit Oktober finden dort regelmäßig gut besuchte offene Treffen statt.

UNSERE FÖRDERER



Kontakt:
Susan Bargmann

Lokale Gruppen:
Charlottenburg, Friedrichshain-Kreuzberg,
Mitte/Pankow, Neukölln, Steglitz



Anna-Maria Gimpel und Susan Bargmann begrüßen Studieninteressierte auf der „Einstieg“-Messe in Berlin am Infostand von ArbeiterKind.de.



Mit dem Erzählen ihrer Bildungsgeschichten machten Susan Bargmann von ArbeiterKind.de sowie Vlora Isufi und Doreen Hanisch den Schüler:innen der Ernst-Haeckel-Schule Mut zum Studium.



Beim Regionaltreffen im Juni 2024 kamen Engagierte aus ganz Berlin zusammen, um sich zu vernetzen, Erfahrungen zu teilen und die Erfolge des vergangenen Jahrs gemeinsam zu feiern.

**Kontakt:**

Franziska Löffler

Lokale Gruppen:

Bernau-Eberswalde, Brandenburg a. d. Havel, Cottbus, Frankfurt/Oder, Potsdam

Ein starkes Jahr für ArbeiterKind.de in Brandenburg: Mit den neuen Gruppen in Brandenburg an der Havel und Bernau-Eberswalde wuchs die Ehrenamtscommunity im Bundesland deutlich – und damit auch deren Reichweite. Insgesamt wurden so rund 1.800 Schüler:innen und Studierende erreicht, zum Beispiel durch Infoveranstaltungen und -stände an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus, der HNE Eberswalde oder der TH Brandenburg. Besonders erfreulich: Auch im ländlichen Raum sind die Engagierten aktiv, etwa bei einer Schulveranstaltung der Gruppe Potsdam in Luckau. Darüber hinaus standen bei Community-Treffen wie dem gemeinsamen Besuch des Potsdamer Weihnachtsmarkts sowie den Sommerfesten der lokalen Gruppen der Austausch und die

Vernetzung im Vordergrund: Zeit für Gespräche, gegenseitige Inspiration und das Feiern der gemeinsamen und individuellen Erfolge!



„ArbeiterKind.de hat mir ganz viel Mut gegeben. Ich bin nun schon ein Jahr dabei und habe mich seitdem beispielsweise getraut, mich für ein Stipendium zu bewerben und auch beruflich Neues auszuprobieren. Für den Rückhalt der Community bin ich sehr dankbar.“

Tatjana

ehrenamtlich engagiert in der Gruppe Potsdam



Im Rahmen des Hochschul-Infotags der HNE Eberswalde bieten Ehrenamtliche von ArbeiterKind.de persönlichen Austausch an.

UNSER FÖRDERER





Kontakt:
Janna Voigt

Lokale Gruppen:
Bremen, Bremerhaven

Rund 15 Ehrenamtliche sind in Bremen für Studieninteressierte und Studierende der ersten Generation aktiv und erreichen mit ihren Aktivitäten Ratsuchende in Bremen und Bremerhaven sowie jenseits der Stadtgrenzen. Und dieser Einsatz macht sich bezahlt: Insgesamt konnten durch das starke Engagement der Gruppen 2024 rund 500 Schüler:innen und Studierende erreicht und auf ihrem Bildungsweg unterstützt werden. Besonders beliebt sind die offenen Treffen der Gruppe Bremen, die regelmäßig in Präsenz an der Hochschule Bremen und hybrid stattfinden. Ein Jahreshighlight mit Außenwirkung: Frauke Becker, Mitglied der Bremer Gruppe, berichtete im Magazin der Arbeitnehmerkammer Bremen über ihren Bildungsweg und die Unterstützungsangebote von ArbeiterKind.de für junge

Menschen aus nichtakademischen Familien – denn hier heißt es Mut machen, vom Studienstart bis in den Beruf.



„Chancengleichheit drückt sich für mich auch im Zugang zu einer ganzheitlichen Berufsberatung aus. Ich finde es großartig, dass ich über ArbeiterKind.de Beruf und Biografie verbinden kann, um jungen Menschen Mut zu einer interessen geleiteten Berufswahl zu machen. Neben hilfreichen Infos zur Umsetzung braucht es manchmal einfach jemanden, der an einen glaubt – bei ArbeiterKind.de kann ich diese Unterstützung gezielt anbieten.“

Ida Kühn
ehrenamtlich engagiert in der Gruppe Bremen



Die Gruppe Bremen ist über die Stadtgrenzen hinaus aktiv. An den Berufsbildenden Schulen in Osterholz-Scharmbeck informieren Matthias Damke, Esther Tschigui und Agnes Wichert über die Möglichkeiten eines Studiums.

UNSER FÖRDERER

BREDE
STIFTUNG 



Austausch, Vernetzung, Inspiration: Das Regionaltreffen im November 2024 brachte Ehrenamtliche, Unterstützer:innen und neue Interessierte aus ganz Hamburg zusammen.



Hamburg meets Buxtehude: Ehrenamtliche der Gruppen Hamburg und Buxtehude machen bei einer gemeinsamen Flyer-Aktion in der Innenstadt von Buxtehude auf das Unterstützungsangebot von ArbeiterKind.de in der Region aufmerksam.

Ehrenamtspower in der Hansestadt: In Hamburg engagieren sich rund 60 Engagierte für ArbeiterKind.de, organisiert in mehreren Arbeitsgruppen. 2024 führten sie mit vereinten Kräften 25 Veranstaltungen durch und erreichten damit fast 1.300 ratsuchende Schüler:innen, Studierende und Eltern. Zusätzlich unterstützten die Ehrenamtlichen 128 Personen individuell – das macht rund jeden dritten Tag eine konkrete Hilfeleistung für mehr Chancengerechtigkeit!

Darüber hinaus setzten die Engagierten auf Sichtbarkeit und Aufklärung rund um das Thema „Als Erste:r in der Familie studieren“. Die AG Barrierefreiheit veröffent-

lichte beispielsweise ein Kurzvideo über das Engagement bei ArbeiterKind.de in Deutscher Gebärdensprache – ein wichtiger Schritt hin zu mehr Teilhabe. Zudem waren Aktive der Gruppe in einem Fernsehinterview beim Lokalsender noa4 zu sehen und hielten einen Vortrag an der Universität Hamburg zum Thema „Chancengleichheit: Bildungsaufsteiger:innen an der Universität“. Auch im öffentlichen Raum zeigte die Gruppe Präsenz: Mit Flyer-Aktionen, gemeinsamen Ausflügen und offenen Begegnungsformaten stärkten sie den Community-Spirit und machten auf das Thema Bildungsgerechtigkeit aufmerksam.

Kontakt:
Dominique Just

Lokale Gruppen:
Hamburg



„Besonders herausragend fand ich die warmherzige Aufnahme bei ArbeiterKind.de. Ich hatte direkt das Gefühl, dass ich zur Gruppe dazugehöre.“

Dr. Alina Hülsebusch
ehrenamtlich engagiert in der Gruppe Hamburg



Ehrenamtliche der Gruppe Hamburg informieren an der Stadteilschule Lurup über das Studium. Dabei beantworten sie viele Fragen der Schüler:innen, etwa „Warum soll ich studieren?“ oder „Wie finanziert man ein Studium?“



Dominique Just von ArbeiterKind.de und zwei Ehrenamtliche der Gruppe Hamburg stehen Studieninteressierten am Unitag der Universität Hamburg Rede und Antwort.

UNSERE FÖRDERER





Ein Jahr voller Mutmach-Momente! 28 Schulbesuche und 34 Infostände zeigen: Irgendwo in Hessen war immer etwas los! Zehn Stipendienveranstaltungen und zwei Vorträge zum BAföG machten vor allem die Herausforderung Studienfinanzierung greifbar – gerade für die, die im persönlichen Umfeld niemanden fragen können. Zudem kooperiert ArbeiterKind.de in Hessen intensiv mit elf Partnerhochschulen, an denen die Ehrenamtlichen aus den sieben lokalen Gruppen regelmäßig präsent sind. Seit dem letzten Regionaltreffen arbeiten diese auch zunehmend digital vernetzt zusammen: Bei Unterstützungsanfragen stimmen sie sich untereinander ab, damit für jede:n Ratsuchende:n die passende Ansprechperson gefunden werden kann. Das ist echte gelebte Gemeinschaft!

Besonders stolz sind die Engagierten in Hessen außerdem auf eine neue Partnerschule im ländlichen Raum: das Schwalmgymnasium in Treysa, dessen Schüler:innen nun regelmäßig von den Ehrenamtlichen unterstützt und zum Studium ermutigt werden.

Und auch im Fernsehen war ArbeiterKind.de Hessen sichtbar: Koordinatorin Yvonne Gajer wurde vom ZDF-Format 37° für eine Reportage zum Thema „Armut unter Studierenden“ interviewt und konnte so die Expertise von ArbeiterKind.de einbringen. In Hessen zeigt sich: Wenn Menschen sich vernetzen und engagieren, entsteht Raum für den Bildungsaufstieg!



Gemeinsam stark für Studierende der ersten Generation: Im Mai 2024 unterzeichnete die Hochschule Geisenheim eine Kooperationsvereinbarung mit ArbeiterKind.de und wurde damit offiziell Partnerhochschule.

Kontakt:
Yvonne Gajer
Cansu Doğan

Lokale Gruppen:
Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Marburg,
Wiesbaden



Beim Diversity-Tag der Hochschule Fulda informieren die Ehrenamtlichen Svenja Dietrich und Bjarne Bauch über das Unterstützungsangebot von ArbeiterKind.de und das Thema soziale Herkunft.



Manchmal rücken Gemeinschaft, gegenseitiger Austausch und das Feiern der Ehrenamtserfolge in den Mittelpunkt – so auch beim Sommerfest der lokalen Gruppe Marburg.

„ArbeiterKind.de ist für unsere Hochschule seit Jahren ein wertvoller Partner und wir freuen uns sehr, dass das 2024 auch offiziell durch einen Kooperationsvertrag gestärkt wird. Gemeinsam werden wir weiter daran arbeiten, Studieninteressierte der ersten Generation zur Aufnahme eines Studiums zu ermutigen und im Studienverlauf zu unterstützen.“

Barbara Rudloff und Jasmin Grünewald
Bereichsleitung Zentrale Studienberatung
und Referentin für Diversity Policies und
Anti-Diskriminierung, Frankfurt University
of Applied Sciences

UNSERE FÖRDERER

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

Linklaters



Ein Wochenende voller Inspiration und Gemeinschaftsgefühl: Beim ersten Regionaltreffen für Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern kamen Engagierte aus der ganzen Region zusammen.

In Mecklenburg-Vorpommern gewinnt das Ehrenamt bei ArbeiterKind.de spürbar an Dynamik. Mit Stralsund ist die vierte Gruppe an den Start gegangen und dank enger Zusammenarbeit mit den Hochschulen, der Studienberatung, dem AStA und dem studentischen Prorektor ist der Standort Neubrandenburg neu erblüht – aus einer Ehrenamtlichen wurden sieben.

Ein echter Höhepunkt und ein Moment für die Geschichtsbücher war das erste ArbeiterKind.de-Regionaltreffen für Mecklenburg-Vorpommern und Bran-

denburg überhaupt: Über 20 Engagierte kamen zusammen, um sich zu vernetzen sowie über ihr Ehrenamt, das Arbeiterkind-Sein und ihre Vision für Bildungsgerechtigkeit zu sprechen. Ein inspirierendes Wochenende voller Austausch, Workshops und neuer Ideen in Groß Nemerow! Das Gemeinschaftsgefühl war für alle spürbar – Startschuss für ein starkes ostdeutsches Netzwerk, das Mut macht und Perspektiven eröffnet.

Kontakt:
Franziska Löffler

Lokale Gruppen:
Greifswald, Neubrandenburg, Rostock, Stralsund



Ehrenamtliche der Gruppe Stralsund besuchen gemeinsam mit Franziska Löffler von ArbeiterKind.de den Stralsunder Weihnachtsmarkt. Gute Gespräche und nette Gesellschaft garantiert.



Ehrenamtliche der Gruppe Neubrandenburg informieren Interessierte über die Möglichkeiten des Engagements bei ArbeiterKind.de.



„Mir ist wichtig, Schüler:innen und Studierenden nichtakademischer Herkunft das Gefühl zu geben, dass sie ein Studium schaffen können.“

Dirk
ehrenamtlich engagiert in der Gruppe Rostock

UNSER FÖRDERER





In Niedersachsen ist ArbeiterKind.de lebendig und vielfältig: Mit 13 aktiven Gruppen engagieren sich Ehrenamtliche an nahezu allen Hochschulstandorten – von Emden bis Göttingen und vom Emsland bis Lüneburg. Und die Gemeinschaft im Norden wächst weiter: Besonders erfreulich war der große Zuspruch zum Einstiegsworkshop „Mit der eigenen Geschichte Mut machen“, bei dem 15 Interessierte aus ganz Niedersachsen zusammenkamen, um gemeinsam die ersten Schritte ins Ehrenamt zu gehen.

Der niedersächsische Online-Community-Abend, der 2024 erstmals stattfand, hat sich als wertvolles Format etabliert und bestätigt, wie wichtig der Austausch mit Menschen ist, die ebenfalls als Erste in ihrer Familie studiert haben und die eigenen Herausforderungen teilen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Arbeit mit angehenden Lehrkräften: 2024 führte Koordinatorin Janna Voigt

vier Sensibilisierungsworkshops an den Standorten Hildesheim, Salzgitter und Stadthagen durch. Ziel war es, zukünftige Lehrkräfte für die studienbezogenen Hürden von Schüler:innen aus nichtakademischen Familien zu sensibilisieren und langfristig die Chancengleichheit im Bildungssystem zu fördern.

Alexander Onkes, Cathrin Baumgarten (Schulleiterin), Janna Voigt von ArbeiterKind.de und Elena Schellenberg freuen sich: Das Braunschweig Kolleg wird Partnerschule von ArbeiterKind.de in Niedersachsen.



UNSERE FÖRDERER



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

Kontakt:

Liliane Triebel
Janna Voigt

Lokale Gruppen:

Braunschweig, Buxtehude, Emden, Emsland, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Holzminden, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Vechta und Verden



Ehrenamtliche der Gruppe Lüneburg beim monatlichen offenen Treffen.

Viel frischer Wind für Niedersachsen: Der Workshop „Mit der eigenen Geschichte Mut machen“ erleichtert neuen Engagierten den Einstieg ins Ehrenamt bei ArbeiterKind.de.



„Ich habe erlebt, wie viel Kraft darin steckt, wenn jemand an dich glaubt, Fragen ernst genommen und deine Erfolge gefeiert werden. Genau das möchte ich weitergeben. Deshalb engagiere ich mich heute mit ganzem Herzen für Bildungsgerechtigkeit. Denn unsere Geschichten und vielfältigen Bildungswege verdienen es, sichtbar zu sein und so Anderen Mut zu machen.“

Sharon Springer

ehrenamtlich engagiert in der Gruppe Hildesheim



Beim Regionaltreffen 2024 in Düsseldorf kommt Stimmung auf! Ehrenamtliche und Unterstützer:innen aus ganz NRW feiern die ArbeiterKind.de-Community.



Die Ehrenamtlichen von ArbeiterKind.de zeigten in Nordrhein-Westfalen eine besonders starke Präsenz: Mit 75 Einsätzen waren die Gruppen an fast jedem zweiten Schultag an einer Schule aktiv – ein deutlicher Impuls für mehr Bildungsgerechtigkeit!

Mit Hilfe einer vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft geförderten neuen Stelle startete die gezielte Unterstützung von Studierenden der ersten Generation in ländlichen Regionen – konkret in Ostwestfalen-Lippe, dem Sauerland und Teilen des Münsterlands. Die Gruppe Paderborn initiierte infolgedessen eine intensivere Kooperation mit der Universität Paderborn und war beim Diversity-Tag mit einem Infostand vertreten.

Und auch im Rheinland war richtig etwas los: Die lokalen Gruppen Bonn und Aachen entwickelten bei Strategietreffen

eine gemeinsame Vision für die bessere Unterstützung junger Menschen aus nichtakademischen Familien. Beim meistbesuchten Regionaltreffen des Jahres in Düsseldorf trafen sich über 50 Personen und feierten die ArbeiterKind.de-Community und das ehrenamtliche Engagement für alle, die als Erste in der Familie studieren. So konnten Inspiration und viele neue Ideen mit in die Arbeit der lokalen Gruppen getragen werden.

Ein weiteres Highlight: Beim Pub-Quiz der Friedrich-Ebert-Stiftung in Essen gingen zehn Ehrenamtliche in zwei Teams an den Start. Der erste Platz für ArbeiterKind.de war dabei mehr als nur ein Sieg: Es war ein Zeichen für den starken Gruppenzusammenhalt und den gemeinsamen Einsatz für Bildungsgerechtigkeit – eindrucksvoll ergänzt durch einen Impulsvortrag der Ehrenamtlichen Izel Kahraman.

Kontakt:

Silke Tölle-Pusch
Lisa Maria Dziobaka
Sabine Hoffmann
Selina Meikelburg

Lokale Gruppen:

Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg-
Essen, Hagen, Hamm, Kamp-Lintfort, Köln, Krefeld, Münster, Neuss,
Paderborn, Sauerland, Siegen, Soest, Wuppertal



Auf der Vocatium-Messe in Essen geben Ehrenamtliche aus NRW Studieninteressierten wertvolle Tipps rund ums Studium.



„Als Lehrerin aus einer Arbeiterfamilie verstehe ich die Unsicherheit und die Ängste, die junge Menschen auf ihrem Weg ins Studium begleiten. Die finanziellen und persönlichen Herausforderungen sind groß! Mit meinem Engagement bei ArbeiterKind.de möchte ich Mut machen und eine helfende Hand reichen!“

Julia Krickau

ehrenamtlich engagiert in der Gruppe Münster



Beim Strategietreffen erarbeiten die Ehrenamtlichen der Gruppe Aachen eine gemeinsame Vision für die Unterstützung all derer, die als Erste in ihrer Familie studieren.

UNSER PARTNER

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Kontakt:**

Antonia Diaco

Lokale Gruppen:

Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Ludwigshafen, Mainz, Trier



„Gerade Jugendliche aus Familien, in denen noch niemand studiert hat, stehen nach dem Schulabschluss oft vor der Frage: „Studieren – ja oder nein?“ Das Fehlen von Vorbildern im eigenen Umfeld kann dazu führen, dass ihnen das Selbstvertrauen und die Orientierung fehlen, um sich den Anforderungen eines Studiums zu stellen. ArbeiterKind.de gibt diese Hilfestellung, macht Mut und steht jungen Menschen mit Studienwunsch zur Seite. Deshalb brauchen wir ArbeiterKind.de unbedingt.“

Clemens Hoch

Minister für Wissenschaft und Gesundheit

In Rheinland-Pfalz nimmt das Ehrenamt richtig Fahrt auf: Neben den seit Jahren etablierten Gruppen in Kaiserslautern, Mainz und Trier engagieren sich immer mehr Ehrenamtliche in Landau und Koblenz. Besonders erwähnenswert ist der frische Wind, der in Ludwigshafen weht, der Stadt, in der sich auch das Arbeiter-



Beim offenen Treffen der Gruppe Mainz werden Aktionen geplant, neue Ehrenamtliche willkommen heißen und Fragen von Ratsuchenden beantwortet – Verpflegung inklusive.

Kind.de-Regionalbüro für Rheinland-Pfalz und das Saarland befindet: Hier ist wieder eine lokale Gruppe aktiv – ein Startschuss auch für die bundeslandübergreifende Kooperation mit der Mannheimer Gruppe auf der anderen Rheinseite, zum Beispiel bei gemeinsamen Info-Ständen und Schulveranstaltungen. Überdies arbeiten die Ehrenamtlichen und Koordinatorin Antonia Diaco 2024 mit allen 13 staatlichen Hochschulen und Universitäten im Land zusammen. Damit baut ArbeiterKind.de seine Reichweite weiter aus – und macht Schüler:innen und Studierenden noch mehr Mut zum Studium.

UNSERE FÖRDERER



Rheinland Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT
UND GESUNDHEITHochschule
für Wirtschaft und Gesellschaft
Ludwigshafen



Kontakt:
Antonia Diaco

Lokale Gruppen:
Saarbrücken

Im Saarland überzeugt ArbeiterKind.de durch Kontinuität und langjähriges Engagement: Die Gruppe Saarbrücken ist das stabile Fundament des Engagements im Bundesland. Besonders bemerkenswert ist, dass ein Großteil der Ehrenamtlichen hier bereits seit über 13 Jahren aktiv ist. Ihr Einsatz zeigt große Wirkung – allein im vergangenen Jahr hat die Gruppe rund 1.400 Ratsuchende im ganzen Saarland erreicht und bei Fragen rund ums Studium unterstützt. Bei sieben Schulveranstaltungen informierten die Ehrenamtlichen unter anderem an der Schule im Rastbachtal Saarbrücken, dem Gymnasium Ottweiler, dem Saarlouiser Gymnasium Am Stadtgarten, der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle und dem Abendgymnasium Saarbrücken über Studienmöglichkeiten und -finanzierung. Ein starkes Zeichen für Bildungsgerechtigkeit im Saarland.



„Ich engagiere mich seit 2011 bei ArbeiterKind.de. Mich gegen Benachteiligung aufgrund der sozialen Herkunft zu engagieren, ist immer noch eine Lebensaufgabe. Denn Arbeiterkinder sind hartnäckig und durchsetzungsstark und deshalb werden wir die Welt verändern!“

Albert Augustin
ehrenamtlich engagiert in der Gruppe Saarbrücken



Viele der Ehrenamtlichen in der Gruppe Saarbrücken sind bereits seit über 13 Jahren bei ArbeiterKind.de engagiert.



Ehrenamtliche von ArbeiterKind.de beantworten auf der Chance-Messe in Halle die neugierigen Fragen eines Studieninteressierten.

In Sachsen-Anhalt war 2024 besonders geprägt von einer starken Medienpräsenz. Im TV-Beitrag „Vom Bildungsaufsteiger zum Mentor“ der MDR-Sendung Sachsen-Anhalt heute erzählte der Hallenser Ehrenamtliche Mike Bohrer eindrucksvoll, wie er selbst als Erster in der Familie studierte und nun andere auf ihrem Weg unterstützt. Auch im Radio war ArbeiterKind.de präsent: In der Sendung MDR KULTUR Spezial mit dem Titel „Im Nebenjob studieren“ sprachen Jennifer Krause und Elin Briese aus der Gruppe Halle über Herausforderungen und Erfahrungen von Studierenden mit Nebenjob.

Neben der medialen Sichtbarkeit wurde auch die Zusammenarbeit der Gruppen untereinander intensiviert: So betreuten Ehrenamtliche aus den Gruppen Halle und Magdeburg gemeinsam einen Infostand auf der Studien- und Berufsmesse [BeSt]4 in Halberstadt und standen Studieninteressierten aus nichtakademischen Familien damit auch außerhalb der großen Hochschulstädte bei Fragen zum Studium zur Verfügung. Für den Zusammenhalt sorgte zudem das Sommerfest der Hallenser Gruppe – ein gelungenes Community-Event mit Fokus auf gegenseitigen Austausch und Vernetzung. So wächst das Netzwerk in Sachsen-Anhalt stetig weiter – sichtbar, engagiert und miteinander verbunden.

Kontakt:
Daniela Keil
Jasmin Friese

Lokale Gruppen:
Halle (Saale) und Magdeburg



Beim Regionaltreffen für Sachsen und Sachsen-Anhalt kommen Interessierte, Ehrenamtliche und Unterstützer:innen von ArbeiterKind.de aus beiden Bundesländern zusammen. So entsteht ein starkes Netzwerk.



„Als jemand, der den Weg ohne viel Unterstützung gegangen ist, weiß ich, wie wichtig jede helfende Hand ist. Jetzt diese Hand zu reichen, ist einfach ein tolles Gefühl.“

Stefanie Zinke
ehrenamtlich engagiert in der Gruppe Magdeburg



Offenes Treffen mit Urlaubsfeeling: Die Gruppe Magdeburg genießt den Sommer in der Beach-Bar. Zeit für spannende Gespräche und lockeren Austausch.

UNSER FÖRDERER



**Kontakt:**

Daniela Keil, Jasmin Frieze

Lokale Gruppen:

Chemnitz, Dresden, Leipzig



Fragen rund ums Studium? Die Ehrenamtlichen von ArbeiterKind.de geben auf dem Studieninfotag der Universität Leipzig ihre eigenen Erfahrungen an Studieninteressierte weiter.

Seit Oktober 2024 ziehen die TU Chemnitz und ArbeiterKind.de an einem Strang für mehr Bildungsgerechtigkeit: Im Rahmen einer Partnerhochschulvereinbarung planen ArbeiterKind.de und die TU verschiedene gemeinsame Unterstützungsangebote für Studierende der ersten Generation, darunter Infotage, Sensibilisierungsworkshops und individuelle Begleitung durch Ehrenamtliche.

Auch darüber hinaus informierten die Ehrenamtlichen 2024 vielerorts im Freistaat über das Studium und teilten ihre Bildungsgeschichten, beispielsweise bei der gemeinsam mit der Universität Leipzig und dem Deutschen Juristinnenbund

organisierten Veranstaltung „Juristische Lebenswege“.

Besonders stark zeigte sich die sächsische ArbeiterKind.de-Community in der länderübergreifenden Zusammenarbeit: Sächsische Ehrenamtliche unterstützten auch bei Infoständen und Schulveranstaltungen in Sachsen-Anhalt, um Schüler:innen zu erreichen und zur Aufnahme eines Studiums zu ermutigen.



„Bevor ich ArbeiterKind.de kannte, habe ich nicht über meine eigene Geschichte gesprochen und auch nichts über Stipendien gewusst. Heute bin ich dank der Hilfe von ArbeiterKind.de selbst Stipendiatin und versuche, unter anderem mit meiner eigenen Geschichte, anderen Menschen Mut zu machen.“

Josephine Wolff

ehrenamtlich engagiert in der Gruppe Leipzig

UNSERE FÖRDERER

HTWKHochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig



Kontakt:
Gloria Glogau

Lokale Gruppen:
Flensburg, Kiel, Lübeck

Neustart mit Rückenwind: Nach viereinhalb Jahren Pause erhielt Schleswig-Holstein dank einer Förderung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit Gloria Glogau wieder eine eigene Bundeslandkoordination – ein echter Meilenstein, der von den Ehrenamtlichen im hohen Norden herzlich begrüßt wurde. Ein weiterer wichtiger Schritt für die Vernetzung der lokalen Ehrenamtscommunity war somit auch das Regionaltreffen, das im Oktober erstmals seit Langem wieder in Schleswig-Holstein stattfinden konnte.

Doch auch die Gruppen starteten mit neuem Elan durch: Mit einer Kick-off-Veranstaltung an der Europa-Universität Flensburg und einem anschließenden ersten offenen Treffen gelang der erfolgreiche Neustart der Flensburger Gruppe und auch die bestehenden Gruppen in Lübeck und Kiel richteten ihr ehrenamtliches Engagement strategisch neu aus. Der klare Fokus dabei: Studierenden der ersten Generation Mut zu machen – mit persönlichem Einsatz, sichtbarer Präsenz und einer starken Gemeinschaft.

UNSER FÖRDERER



„ArbeiterKind.de ist genau das Netzwerk, das ich mir damals gewünscht hätte, als ich ohne finanzielle und mentale Unterstützung aus einer Arbeiterfamilie ins Studium gestartet bin und später als alleinerziehende Mama mit Kleinkind meinen Master gemacht habe. Ich hab's geschafft! Um auch Anderen Mut zu machen, engagiere ich mich heute ehrenamtlich bei ArbeiterKind.de.“

Jenny Scharf
ehrenamtlich engagiert in der Gruppe Kiel



Mehr Ehrenamtspower für den Norden: Mit dem Einstiegsworkshop in Kiel wagten Engagierte aus ganz Schleswig-Holstein den Schritt ins Ehrenamt bei ArbeiterKind.de.



2024 haben die drei lokalen ArbeiterKind.de-Gruppen Erfurt, Jena und Weimar rund 1.100 Schüler:innen und Studierende erreicht. Mit einem klaren Ziel: Mut zum Studium machen! An allen zehn staatlichen thüringischen Hochschulen fanden zahlreiche Veranstaltungen statt – von Vorträgen über Stipendien oder das Thema soziale Herkunft über Workshops für Studierende der ersten Generation bis hin zu Info-Ständen bei Hochschulinformationstagen und Diversity-Events – von allem war etwas dabei. Auch Eltern wurden gezielt angesprochen.

Besonders beeindruckend: Die Ehrenamtlichen engagierten sich über ihre Hochschulstädte hinaus, etwa bei Schulveranstaltungen in Mellingen, Hermsdorf und Stadtroda, wo sie ihre eigenen Bildungsgeschichten mit den Schüler:innen teilten und ihnen Tipps zur Studienfinanzierung gaben.

Möglich wurde all das durch starke Kooperationen: Neben der langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Thüringer Landespräsidentenkonferenz luden die Staatlichen Schulämter Ost- und Nordthüringen ArbeiterKind.de zu

Infoveranstaltungen und einem Podcast-Interview ein. Das Netzwerk in Thüringen wächst – und mit ihm die Chancen für junge Menschen, als Erste in ihrer Familie zu studieren.



Stark vernetzt von Anfang an: Die Jenaer Ehrenamtlichen sind beim Erstsemester-Tag der Universität Jena präsent und informieren über das Unterstützungsangebot von ArbeiterKind.de zum Studienstart.

UNSERE FÖRDERER



Kontakt:
Anna-Maria Gimpel

Lokale Gruppen:
Erfurt, Jena, Weimar



„Der Austausch mit anderen Arbeiterkindern aus ganz Deutschland motiviert mich jedes Mal aufs Neue und schenkt mir das Gefühl, gemeinsam zu wachsen. Es macht mir Freude, bei Veranstaltungen mit meiner eigenen Bildungsgeschichte Studieninteressierten Mut zu machen und ihnen zu zeigen: Ihr seid nicht allein.“

Mandy Bosch
ehrenamtlich engagiert in der Gruppe Jena



Feierlaune beim Regionaltreffen in Weimar: Die ArbeiterKind.de-Community aus dem ganzen Bundesland traf sich, um sich auszutauschen, zu vernetzen und neue Pläne für das Ehrenamt zu schmieden.



Beim Übergang von der Schule ins Studium treten viele Fragen auf. Ein Ehrenamtlicher von ArbeiterKind.de beantwortet einige davon bei einer Schulveranstaltung am Gymnasium Hermsdorf.

Auszeichnungen

Wir freuen uns über die Anerkennung für unser Engagement.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verlieh Katja Urbatsch 2018 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

*ArbeiterKind.de
inspiriert*



Im Oktober 2024 erhielt Katja Urbatsch den Verdienstorden des Landes Berlin.

Das Engagement von ArbeiterKind.de hat bereits vielfach Anerkennung gefunden ...

Als Katja Urbatsch 2008 ihre Idee zu einem Internetportal im Rahmen des Wettbewerbs startsocial verwirklichte, schaffte es das Projekt direkt in die Bundesauswahl der 25 besten Initiativen. Schon im darauffolgenden Jahr erhielt ArbeiterKind.de den Deutschen Engagementpreis. Ebenfalls 2009 wurde Katja Urbatsch als Ashoka Fellow in das weltweite Netzwerk sozialer Unternehmer:innen aufgenommen. 2018 ernannte die Justus-Liebig-Universität Gießen sie zur Ehrensensatorin – genau zehn Jahre, nachdem ArbeiterKind.de dort seinen Anfang nahm.

Medien



Ehrenamtliche Tabea Kiefer im Interview

Fernsehbeiträge über ArbeiterKind.de

In der NDR-Sendung „Hallo Niedersachsen“ ging es am 13. Januar 2024 um das Engagement von und bei ArbeiterKind.de. Am 13. November berichtete der MDR in „Sachsen-Anhalt heute“ von unseren Unterstützungsangeboten.

ArbeiterKind.de in der Presse

Von lokalen und überregionalen Tageszeitungen bis hin zu Fachzeitschriften und Magazinen – unsere Arbeit stößt auf großes Medieninteresse. So berichtete zum Beispiel die Süddeutsche Zeitung München über die strukturellen Hürden für Studierende der ersten Generation und die Angebote von ArbeiterKind.de. Auch das STRIVE Magazine und das Magazin der Arbeitnehmerkammer Bremen (BAM) ließen Stimmen aus unserer Community zu Wort kommen.



Katja Urbatsch im „Über Geld reden mit...“-Interview (STRIVE 05-2024)



Interview mit Ehrenamtlicher Frauke Becker (BAM November/Dezember 2024)



Dr. Martina Kübler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0155 6331 75 86
kuebler@arbeiterkind.de



Maria Kravanja
Assistenz des stv. Geschäftsführers
01590 64 10 696
kravanja@arbeiterkind.de

Förderer



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Bildung,
Wissenschaft und Kultur



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

BERLIN



Senatsverwaltung
für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT
UND GESUNDHEIT

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



SH

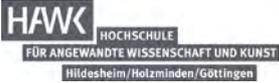


Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur



Anne Stalfort

Finanzielle Förderer und Spendenservice
030 67 96 72 751
stalfort@arbeiterkind.de

 <p>THÜRINGER LANDES PRÄSIDENTEN KONFERENZ</p>	 <p>DHGE Duale Hochschule Gera-Eisenach</p>	 <p>HAW HAMBURG</p>
 <p>JUSTUS-LIEBIG- UNIVERSITÄT GIESSEN</p>	 <p>Universität Stuttgart</p>	 <p>HTWK Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig</p>
 <p>HAWK HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST Hildesheim/Holzminde/Göttingen</p>	 <p>Technische Universität Berlin</p>	 <p>Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen</p>
 <p>GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN</p>	 <p>University of Applied Sciences HOCHSCHULE EMDEN•LEER</p>	 <p>JOACHIM HERZ STIFTUNG</p>
 <p>CLAUSSEN SIMON STIFTUNG</p>	 <p>FONDATION PETERS</p>	 <p>HOMANN- STIFTUNG</p>
 <p>Fritz Henkel Stiftung</p>	 <p>STIFTUNG MERCATOR</p>	 <p>UniCredit Foundation</p>
 <p>Jw hans weisser stiftung</p>	 <p>Linklaters</p>	 <p>pwc</p>
 <p>A&O SHEARMAN</p>	 <p>ampega. Talanx Investment Group</p>	 <p>Write Your Future LANCÔME</p>
 <p>ASHOKA</p>	 <p>VON RUNDSTEDT</p>	 <p>Kapellmann Rechtsanwälte</p>
 <p>DB</p>	 <p>Hamburg Commercial Bank</p>	 <p>Enterprise Mobility™</p>
 <p>EIN HERZ FÜR KINDER</p>	 <p>DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE</p>	

Einnahmen und Ausgaben

EINNAHMEN	2022	2023	2024
1. Erlöse*	331.012	396.585	705.199
2. Spenden	268.297	726.593	686.467
3. Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.047.747	1.035.612	984.567
4. Zuwendungen privater Organisationen	39.350	49.882	183.777
5. Sonstige Einnahmen	42.323	57.405	62.790
6. Gewinnvortrag	585.798	611.583	707.650
SUMME EINNAHMEN	2.314.527	2.877.659	3.330.451

AUSGABEN	2022	2023	2024
1. Personalkosten	1.588.731	1.761.530	1.874.142
2. Trainings und Veranstaltungen	60.992	51.860	65.918
3. Messekosten	9.826	24.821	36.528
4. Öffentlichkeitsarbeit, Druckkosten, Auslagen lokale Gruppen	71.283	79.116	119.288
5. Reisekosten	37.616	71.746	126.875
6. Miete und Nebenkosten	93.852	104.873	112.021
7. Bürobedarf und Kommunikation	24.656	28.430	32.780
8. Software, IT-Entwicklung, Wartung und Pflege	22.085	24.069	33.723
9. Abschluss- und Beratungskosten, Buchführung	24.038	23.804	28.400
10. Sonstige Ausgaben ¹	40.886	67.966	53.219
11. Zinsen	0	0	0
SUMME EINNAHMEN	1.973.964	2.238.216	2.482.894
BILANZGEWINN	611.583	707.650	781.488
SONDERPOSTEN FÜR BESONDERE ZWECKE	-271.020	-68.207	66.069

Die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben ist nicht Teil des geprüften Jahresabschlusses. Sie wird aus Daten des Jahresabschlusses und der Buchhaltung für den Jahresbericht errechnet.

1) Instandhaltung, Beiträge und Gebühren, Betriebsbedarf, Kleingeräte, freiwillige soziale Aufwendungen, Abschreibungen

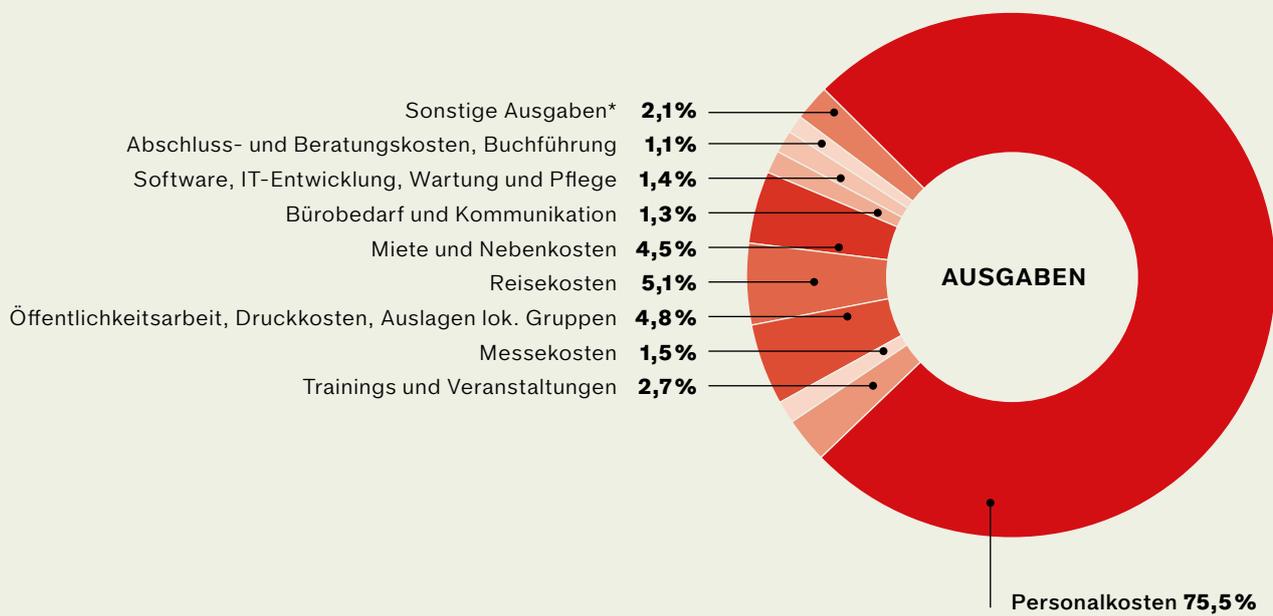
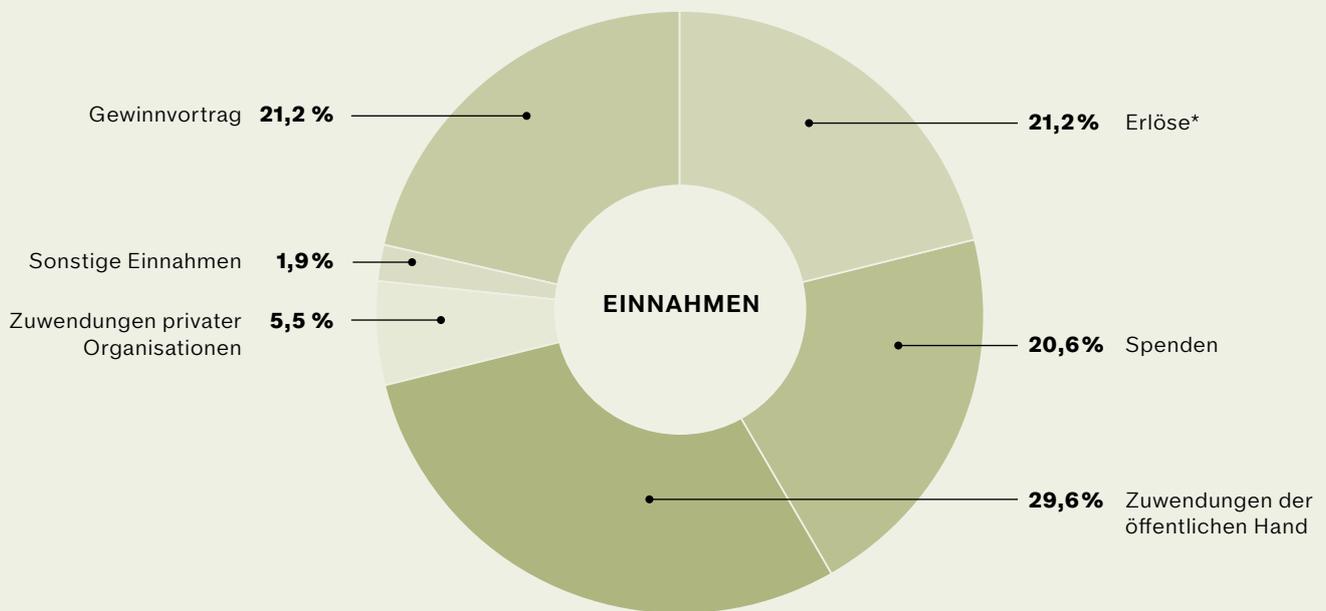


Sabine Wahdat
Finanzmanagement
0176 14 26 75 37
wahdat@arbeiterkind.de
finanzen@arbeiterkind.de



Kathrin Keusch
Finanzmanagement
0159 01 29 62 24
keusch@arbeiterkind.de
finanzen@arbeiterkind.de

Einnahmen und Ausgaben 2024



* Einnahmen für Projekte mit Dienstleistungscharakter

Bilanz

Den Jahresabschluss 2024 (inkl. Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz) gibt es hier zum Download:



AKTIVA	2022	2023	2024
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände*	127.125	163.271	189.630
II. Sachanlagen	5.641	6.718	5.583
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	57.121	15.699	42.150
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben Kreditinstitute, Schecks	831.390	798.164	883.721
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	1.021.276	983.851	1.121.083

PASSIVA	2022	2023	2024
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Gewinnrücklagen	58.349	58.349	58.349
III. Bilanzgewinn	611.583	707.650	781.488
B. Sonderposten für nicht verbrauchte Projektzuschüsse und zweckgebundene Spenden	192.230	124.023	190.092
C. Rückstellungen	41.930	35.680	39.546
D. Verbindlichkeiten	45.144	33.149	26.609
E. Rechnungsabgrenzungsposten	47.040	0	0
SUMME PASSIVA	1.021.276	983.851	1.121.083

RESSOURCEN- UND PERSONALENTWICKLUNG (Stand: Dez. 24)	2022	2023	2024
Hauptamtliche	32	29	31
davon Vollzeit	15	15	18
davon Teilzeit	17	14	13
Vollzeitäquivalente	25,59	25,91	28,13

FINANZIELLE RESSOURCEN	2022	2023	2024
Gesamt-Ausgaben	1.973.964	2.238.216	2.482.894
davon Personalkosten	1.588.731	1.761.530	1.874.142
davon Sachkosten und Rücklagen	385.233	476.686	608.752

* u. a. ArbeiterKind.de-App



Anika Werner
 Personal
 0157 73 61 02 98
 werner@arbeiterkind.de

Herzlichen Dank

an alle Ehrenamtlichen, die sich Woche für Woche für Bildungsgerechtigkeit einsetzen:

- **An alle Mutmacher:innen,** die Studieninteressierte mit ihrer eigenen Geschichte inspirieren,
- **an alle Mentor:innen,** die ein offenes Ohr haben und ihren Erfahrung- und Wissensschatz teilen,
- **an alle Botschafter:innen,** die auf die Themen Bildungsaufstieg und soziale Herkunft aufmerksam machen,
- **und an alle Gruppenorganisator:innen,** die für eine gute Zusammenarbeit sorgen und neue Engagierte einbinden.

an all jene, die unser Anliegen teilen und tragen:

- **An die Lehrer:innen und Schulen,** die junge Menschen darin bestärken, ihren Weg zu finden,
- **an die Familien und Freund:innen,** die zuhören, anspornen und Rückhalt geben,
- **an unsere Förderer,** die es ermöglichen, Bildungsträume zu verwirklichen,
- **an unser Team,** das jeden Tag mit viel Herz unsere Gemeinschaft gestaltet.

Ausblick



Mit großer Freude blicken wir auf den erfolgreichen Launch unserer neuen Website! Seit Kurzem ist die frisch überarbeitete Online-Präsenz von ArbeiterKind.de online – mit modernem, klarem Design und optimaler Darstellung auf mobilen Endgeräten. So können unsere Nutzer:innen uns jetzt noch einfacher und bequemer erreichen, egal ob von unterwegs oder zu Hause. Anhand der neuen Suchfunktion können wichtige Informationen rund ums Studium und zur Unterstützung von Studierenden der ersten Generation jetzt noch schneller gefunden werden. Das neue, frische Erscheinungsbild lädt dazu ein, in die Welt der Unterstützungsangebote von ArbeiterKind.de einzutauschen.





Mach mit bei ArbeiterKind.de!

Teile deine Erfahrungen bei offenen Treffen und Infoveranstaltungen.
Finde eine unserer 80 ehrenamtlichen Gruppen in deiner Nähe:
www.arbeiterkind.de/gruppen

Spende und verschenke damit Mut zum Studium!

Spendenkonto:
IBAN DE59 3702 0500 0001 1233 00
Inspirierende Geschichten, Ideen und Online-Formulare findest du auf:
www.arbeiterkind.de/spenden

www.arbeiterkind.de
ArbeiterKind.de gibt es auch auf:

